

Publizierbarer Zwischenbericht

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	ReTour
Langtitel:	Social acceptance of future photovoltaic and wind power scenarios in Austrian tourism regions
Zitiervorschlag:	Sposato, R. G., Hampl, N. L., Mikovits, C., Scherhauser, P. & Schauppenlehner, T. (2018) ReTour: Social acceptance of future photovoltaic and wind power scenarios in Austrian tourism regions. Klagenfurt: Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Programm inkl. Jahr:	ACRP 10th Call 2017
Dauer:	31 Monate
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Abteilung für Nachhaltiges Energiemanagement Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Kontaktperson Name:	Robert Sposato
Kontaktperson Adresse:	Abteilung für Nachhaltiges Energiemanagement Universitätsstraße 65-67 9020 Klagenfurt
Kontaktperson Telefon:	+43 463 2700 4087
Kontaktperson E-Mail:	robert.sposato@aau.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Universität für Bodenkultur, Wien Institute of Forest, Environmental, and Natural Resource Policy (InFER) Institute of Landscape Development, Recreation and Conservation Planning (ILEN) Institute for Sustainable Economic Development (INWE)
Projektgesamtkosten:	249.569,00 €
Fördersumme:	249.569,00 €

Allgemeines zum Projekt	
Klimafonds-Nr:	B769983
Zuletzt aktualisiert am:	31.05.2020

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Das hier vorgestellte Projekt (ReTour) beschäftigt sich mit sozialer Akzeptanz und Potentialen erneuerbarer Energietechnologien in Tourismusregionen. Das Projekt ist bestrebt, die Kluft, die zwischen techno-ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Studien der Energiewende besteht, zu verringern, indem es theoretische aber insbesondere methodische Aspekte beider Disziplinen in Verbindung bringt. Folglich wird ein ‚Mixed-Method‘-Design angewandt und insbesondere Photovoltaik- und Windkraftanlagen betrachtet. Immersive und interaktive Visualisierungstechniken, räumlich explizite und techno-ökonomische Modellierung, moderierte Workshops inklusive eines partizipativen Planungsspiel und Conjoint-Analyse werden in einem breiten inter- und transdisziplinären Forschungskontext im Rahmen des Projekts eingesetzt. Ziel des Projekts ist es, die Politik, aber auch die Privatwirtschaft und beteiligte Stakeholder bei der Realisierung großer Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien zu unterstützen. Gleichzeitig soll dieses Projekt ein ‚Best Practice‘-Beispiel für eine angemessene Darstellung der Wahrnehmung der Öffentlichkeit in Prozessen dieser Art bieten. ReTour fokussiert somit auf die Bedeutung von Partizipations- und Kommunikationsprozessen bei Planungsentscheidungen für erneuerbare Energie-Projekte und versucht gleichzeitig zu demonstrieren, wie die soziale Akzeptanz, insbesondere in sensiblen Regionen, verbessert werden kann. Dies soll Projektrealisierungskosten verringern, realistischere Modellierungsverfahren zur Abschätzung von Potenzialen schaffen und letztendlich dazu beitragen, den Anteil erneuerbarer Energien zu maximieren. Das Forschungsprojekt kann als ein wichtiger Bezugspunkt für kommende Bemühungen dienen, die darauf abzielen, Probleme mangelnder sozialer Akzeptanz für erneuerbare Energien in sensiblen Gebieten wie Tourismusregionen zu erfassen und zu antizipieren.</p>
<p>Executive Summary:</p>	<p>The project presented here focuses on renewable energy technologies in tourism regions (ReTour). ReTour specifically addresses the dichotomy inherent</p>

Details zum Projekt

<p>Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>in existing studies on energy system transitions that either focus on techno-economic or social sciences by reconciling these research disciplines and their methodological repertoires. We apply a mixed-method design and focus on photovoltaic (PV) and wind energy plants. Immersive and interactive visualisation techniques, spatially explicit and techno-economic modelling, moderated workshops including a participatory planning game and a conjoint analysis will be orchestrated together and used in a broad inter- and transdisciplinary research context. The overall scope of this project is to support policy-making but equally the private sector and other involved parties in realizing large-scale renewable energy projects, while at the same time providing a platform and future reference point for a fair representation of the publics' perceptions in these processes. ReTour will underline the importance of, but also demonstrate how to better use, public participation and communication processes in planning decisions for renewable energy projects to increase social acceptance, especially in sensitive regions. This will decrease project realization costs, create more realistic modelling procedures for estimates of renewable energy potentials and ultimately help maximize the share of renewable energy. The research project can serve as a major reference point for any future efforts to apprehend and anticipate issues pertaining to social acceptance of renewable energy infrastructure in sensitive areas such as tourism regions.</p>
<p>Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> Mittlerweile wurde 2 Workshops mit einer die ForscherInnen begleitenden sogenannten „advisory stakeholder group“ mit rund 19 ExpertInnen abgehalten. Während anfänglich im Rahmen eines World-Cafés grundlegende Fragen diskutiert wurden und dabei Anmerkungen der Stakeholder zu verschiedenen Aspekten des Projekts aufgenommen wurden, widmete sich das zweite Treffen in diesem Jahr der Vorstellung des Landscape.Lab!, den diesem zugrundeliegenden techno-ökonomischen Potentialen, und einer Vorstellung und

Details zum Projekt

Diskussion der geplanten Befragung in den ausgewählten Untersuchungsregionen.

- Insgesamt wurden in drei ausgewählten Fallstudienregionen zwei partizipative Planungsworkshops umgesetzt, beginnend mit einer Schulklasse mit SchülerInnen im Alter von 13-15 Jahren am Morgen und regionalen politischen EntscheidungsträgerInnen (BürgermeisterInnen, Gemeinderäte), VertreterInnen von Tourismus- und Beherbergungsunternehmen (regionale Büroleiter, Hoteliers), lokalen bis regionalen Klima- und EnergiemanagerInnen sowie VertreterInnen des Agrarsektors (Bauern, Mitglieder der Landwirtschaftskammer) am späten Nachmittag. Der Hauptteil der Labore bestand aus der Auseinandersetzung mit dem Landscape.Lab!. In diesem wurden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ein spezifisches Ausbauziel für erneuerbare Energien (Wind und Photovoltaik) zu erreichen, welches zuvor auf Basis einer Gegenüberstellung des österreichischen Ziels einer 100%-igen Abdeckung des Strombedarfs aus heimischen erneuerbaren Quellen und dem maximal regional verfügbaren Potenzial berechnet wurde. Die Grundlogik war, dass jede der ausgewählten Regionen das nationale Ziel entsprechend ihrem verfügbaren Potenzial erreichen muss. Während das erklärte Ziel des Spiels darin bestand, das oben beschriebene Ziel für die Region zu erreichen, bestand die methodische Überlegung darin, Diskussionen anzuregen und Konflikte zwischen den TeilnehmerInnen bestmöglich zu diskutieren. Erste Ergebnisse zeigen, dass das Spiel sehr gut verstanden und akzeptiert wurde, einfach zu bedienen war und zu lebhaften Debatten führte. Ob das eigentliche Ziel des Spiels am Ende erreicht wurde oder nicht, war zweitrangig. Am Ende der Labore nahmen die TeilnehmerInnen an einer Umfrage teil, in der ihre Erfahrungen mit dem Spiel und dem Landscape.Lab! Bewertet wurden.

Details zum Projekt

- Ein weiterer großer Meilenstein im Projekt ist die bereits abgeschlossene Durchführung von Befragungen in den ausgewählten Regionen. Mit Hilfe eines Marktforschungsinstituts wurden rund 300 TeilnehmerInnen in jeder Region befragt. Bei der Rekrutierung der TeilnehmerInnen wurden insbesondere darauf geachtet, dass BewohnerInnen der Region und Personen aus ländlichen Gegenden bestmöglich repräsentiert sind. Der verwendete Fragebogen erfasst zunächst die Wahrnehmung der Befragten in Bezug auf Themen wie Klimawandel, sozialpsychologische Konstrukte wie Ortsbindung sowie verschiedene Einstellungen und Überzeugungen im Zusammenhang mit erneuerbaren Energietechnologien, von denen angenommen wurde, dass sie mit der Akzeptanz erneuerbarer Energien gegenüber zusammenhängen. Anschließend wurden den Befragten im Rahmen des Conjoint-Experiments Auswahlaufgaben vorgelegt, zu denen sogenannte Szenarien gehörten, welche jeweils durch sechs Attribute beschrieben waren. Insgesamt wurden 12 mal, jeweils 3 solche Szenarien vorgestellt und die TeilnehmerInnen angewiesen, das jeweils präferierte auszuwählen. Für jedes gewählte Szenario wurden den Befragten dann mit der Frage: "Wenn das von Ihnen gewählte Szenario implementiert würde, würden Sie zustimmen?" die Möglichkeit gegeben, dieses auch absolut zu bewerten. Abschließend wurde in der Umfrage eine Online-Landschaftsbildbewertung durchgeführt. Ziel war es zu messen, wie die Teilnehmer Landschaften unter Einfluss von erneuerbaren Energietechnologien bewerten. Die Standortbestimmung für die dazu herangezogenen Fotomontagen basierte auf Standortentscheidungen, die von TeilnehmerInnen des Landscape.Lab! getroffen wurden.

Details zum Projekt

**Wesentliche
(geplante)
Erkenntnisse aus
dem Projekt:**

Min. ein
Aufzählungspunkt,
max. 5
Aufzählungspunkte
Max. 500 Zeichen inkl.
Leerzeichen pro
Aufzählungspunkt

- Dokumentation und Umsetzung eines innovativen Prototyps partizipativer Entscheidungsfindungsprozesse
- Verschmelzung eines sozialwissenschaftlichen Zugangs mit räumlich-expliziter und techno-ökonomischer Modellierung und modernen Visualisierungstechniken
- Determinanten sozialer Akzeptanz in Österreich mit besonderem Augenmerk auf den visuellen Einfluss erneuerbarer Energietechnologien
- Gegenüberstellung nationaler Ziele mit lokalen Bedürfnissen zum besseren Verständnis von „Multi-Level Governance“-Prozessen rund um die Energiewende in Österreich

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin / der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin / der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.